



Das Überbordbringen des Bootes.

Siebentes Kapitel.

Nachdem auch noch Juno herbeigerufen war zum Angreifen, brachten Rüstig, Herr Walter und Wilhelm endlich um Mittag das Boot so weit, daß es auf der See schwamm. Zwar sog es zu Anfang viel Wasser ein, aber der geschäftige Rüstig wußte durch Bestreichen mit Deer dem abzuhelpen, und so war es denn endlich zum Landen bereit. Zuerst wollten Rüstig und Herr Walter allein hinüberfahren, um die Ortsgelegenheit zu untersuchen und einige Vorkehrungen zu treffen. Sie nahmen denn ein Segel, eine Art und eine Flinte mit und fuhren hinüber. Die See war spiegelglatt. Aber als sie ans Land stiegen, entdeckten sie hier, daß sie vor dem dichten Kokuswäldchen von der übrigen Insel nichts sehen konnten. Zu ihrer Rechten indes bemerkten sie eine kleine sandige Bucht, mit